

Eimsbüttel: Neuer Standort und neue Lernräume für die Hamburger VHS

Hamburg, 06. Juni 2024. Die Hamburger Volkshochschule (VHS) bietet mit aktuell 3.600 Kursen in Hamburg „Bildung für alle“ - sowohl online als auch vor Ort in Präsenz an. **Bildungssenatorin Ksenija Bekeris: „Durch Weiterbildung neue Perspektiven zu eröffnen und mehr Teilhabe zu ermöglichen, hierfür machen wir die VHS in Hamburg noch attraktiver und sichtbarer. Mit der Entscheidung für einen neuen VHS-Standort im Herzen von Eimsbüttel stärke ich auch in diesem Bezirk die Zugangsmöglichkeiten zur Weiterbildung für die Hamburgerinnen und Hamburger. Zudem setzen wir für alle VHS-Standorte ein Raummodernisierungsprogramm mit einem Gesamtvolumen von über zwei Millionen Euro bis 2026 um. Wir wollen damit eine lernförderliche und moderne Atmosphäre schaffen und das lebenslange Lernen unterstützen.“**

Senatorin Ksenija Bekeris: „Im Zentrum von Eimsbüttel nahe der U-Bahnstation Osterstraße soll ab Ende 2028 der neue Standort von der VHS zwischen der Telemannstraße und dem Heußweg genutzt werden. Ein Standort in für die VHS-Teilnehmenden mit U-Bahn und Bus sehr gut zu erreichender Lage und ein Gebäude mit räumlicher Perspektive für das vielfältige Angebot! Wir positionieren die Weiterbildung in Hamburg damit noch besser!“ Bereits vor einem Jahr hat die VHS zwei Dependancen in Bergedorf eingerichtet und plant weitere in Billstedt (2027) sowie im neuen Stadtteil Oberbillwerder.

SBH Schulbau Hamburg wird auch im Bereich der allgemeinen Weiterbildung qualitätsvollen Raum für Bildung bereitstellen und bewirtschaften. Im Herbst 2024 können die ersten Planungsgespräche für ein Raum- und Funktionsprogramm mit den Mitarbeitenden der Volkshochschule begonnen werden, so dass voraussichtlich zwei Jahre später die Grundsanierung des Gebäudes beginnen kann. Verbunden damit sollen auch bauliche Anpassungen an die Bedarfe der Erwachsenenbildung und der VHS erfolgen. Zurzeit nutzen den Standort zwei Eimsbütteler Schulen für eine befristete Auslagerung, während an ihrem eigenem Gebäude Sanierungsarbeiten stattfinden, die sonst den Schulbetrieb erheblich beeinträchtigen würden.

Uwe Grieger, Direktor der Hamburger Volkshochschule: „Dieser Standort setzt sowohl in Eimsbüttel als auch für die Hamburger VHS insgesamt ein Ausrufezeichen für die VHS. Die Lage und Erreichbarkeit machen diesen Standort für unsere Kursteilnehmenden besonders spannend. Es eröffnen sich Möglichkeiten zum Beispiel für neue Ideen für digitale Lernwerkstätten, Platz für „Urban Gardening“, eine Multifunktionshalle, offene Lernräume und „New Work“ für Mitarbeitende. Bis Ende 2028 wollen wir die Konzepte erarbeiten, prüfen und umsetzen. Zudem soll eine digitale Infrastruktur entwickelt werden, um Lernerfahrungen interaktiver, personalisierter und effektiver zu

gestalten und den Teilnehmenden die notwendigen digitalen Kompetenzen zu vermitteln. Zum Beispiel könnte der Einsatz von künstlicher Intelligenz erprobt werden, um personalisierte Lernerfahrungen im Sprachunterricht zu ermöglichen, die Vernetzung von Geräten und Räumen, um das Lernumfeld interaktiv und reaktionsfähig zu gestalten, die Verwendung von VR Brillen für bspw. virtuelle Reisen oder Simulationen, die Integration von Augmented Reality (AR), um Lerninhalte lebendiger und interaktiver zu machen oder der Einsatz von Robotik-Sets für Kurse in Programmierung und Technik.

Zum neuen Standort wird dann auch das neue VHS-Konzept für eine moderne Seminarraumgestaltung gehören, dass jetzt an den VHS-Standorten umgesetzt wird.

„Hiermit werden wir in den nächsten zwei Jahren an den VHS Standorten die Lernatmosphäre und Raumqualität verbessern. Die VHS ist und bleibt auch ein Ort der Begegnung. Diese Modernisierungen werden für unsere Kursteilnehmenden sichtbar und spürbar sein“, so Grieger. Die Teilnehmenden werden helle, warme Farben und natürliche Materialien wie Holz willkommen heißen. Dabei ist die Gewichtung und die Zusammenstellung der Gestaltungselemente so zurückhaltend, dass die Kursteilnehmenden nicht abgelenkt werden, sondern sich auf den Kursinhalt konzentrieren können. Die Gestaltung ist zudem so konzipiert, dass sie die Aufenthaltsqualität verbessert und eine angenehm positive Atmosphäre erzeugt. Neue Ausstattungsbestandteile sind unter anderem eine Holzakustikpaneele, Teppichboden, Farb-, Wand- und Bildgestaltung sowie Möblierung. Sie sind in diesen Wochen bereits in den Regionalzentren in Barmbek und Bergedorf erprobt worden. Die Finanzmittel sind hierfür einmalig auf rund zwei Millionen aufgestockt worden. Die Umsetzung an den VHS-Standorten erfolgt schrittweise bis Mitte 2026. Bereits umgesetzt worden ist die neue digitale Ausstattung der VHS Seminarräume mit ActivePanels und Konferenztechnik mit rund einer Million Euro in 2023.

Damit werden weitere Meilensteine der vom Senat 2022 beschlossenen

„Weiterentwicklungsstrategie VHS 2025“ umgesetzt. Mit dieser VHS-Strategie wurde Antwort gegeben auf die aktuellen Herausforderungen für die Weiterbildung. Neben der Digitalisierung, der regionalspezifischen Entwicklung gehören hierzu ebenso wie die Weiterentwicklung von Angeboten für das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft und der politischen Weiterbildung. Beispielsweise sind mit der Ausweitung der Online-Angebote um über 25 Prozent aller Kurse, der erfolgreichen dauerhaften Veranstaltungsreihe „Komplizen für die Zukunft“, dem Ausbau der Sprachförderkurse und Grundbildung oder z.B. der Überarbeitung der Ausstellung der VHS-Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule wichtige Maßnahmen bereits umgesetzt worden. Mit über 103.000 Teilnehmenden und 8.750 Veranstaltungen in 2023 konnte die Hamburger VHS wieder an die Erfolge von der Zeit „vor Corona“ anknüpfen.

Mehr Informationen zum Kursprogramm unter www.vhs-hamburg.de

Rückfragen der Medien

Dorothea Olbertz, VHS-Pressesprecherin

Tel.: (040) 42841-2777

E-Mail: d.olbertz@vhs-hamburg.de